

# Luther.

## **Biersdorfer Krankenhausgespräche**

Verbundmodell: Chancen, Risiken und Erfahrungen

Biersdorf am See, 18. September 2014

Claudia Strohe  
Rechtsanwältin

## Agenda

- I. Warum ein Krankenhausverbund?
- II. Beispiel für die Gestaltung eines Verbundes
- III. Typische Fragestellungen...

## I. Warum ein Krankenhausverbund?

### **KH-Rating-Report 2013:**

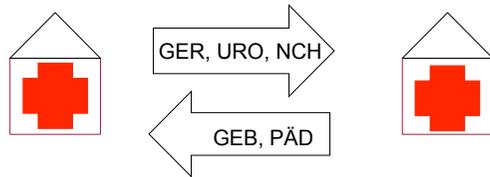
- jeder 4. Klinik droht die Insolvenz
- 13 % erhöhte Insolvenzgefahr
- 14 % leicht insolvenzgefährdet
- 1/3 der Kliniken macht Verluste
- Investitionsstau: 15 Milliarden Euro

# I. Warum ein Krankenhausverbund?

## Der Verbund als Alternative zu Privatisierung oder Insolvenz?

Ein Verbund erzeugt Synergieeffekte im

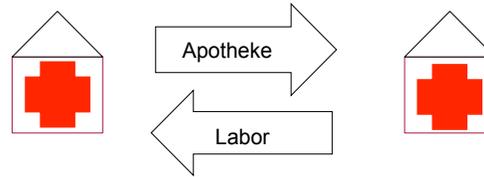
Primärbereich  
I. Medizinportfolio



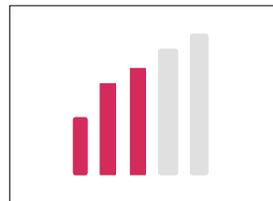
Wirtschaftlicher Effekt



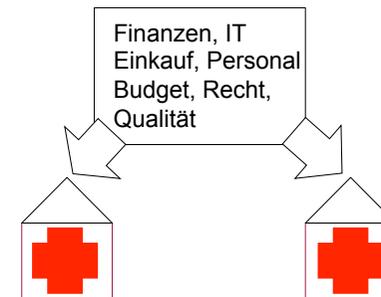
Sekundärbereich  
II. Medizin-nahe DL



Wirtschaftlicher Effekt



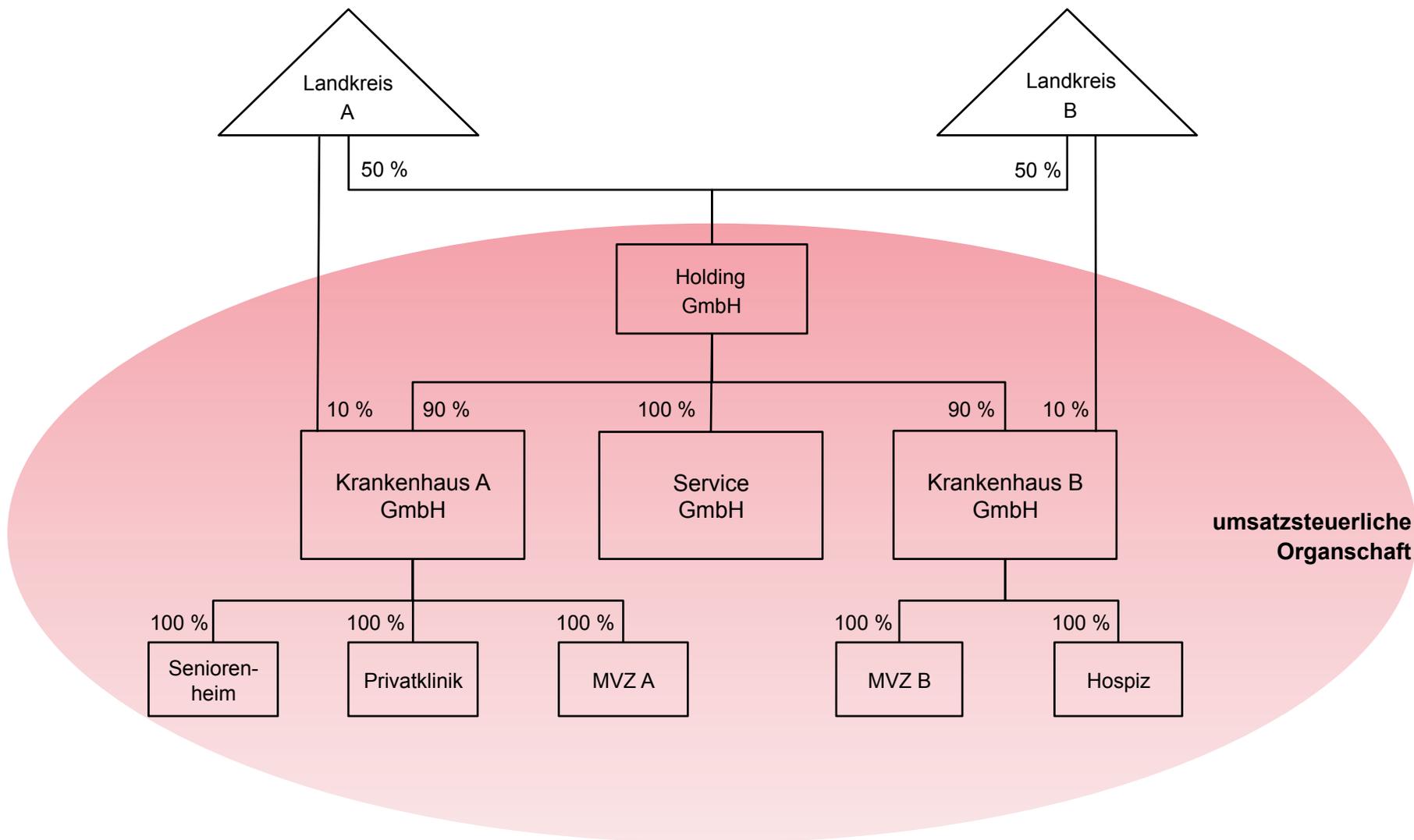
Tertiärbereich  
III. Services & Management



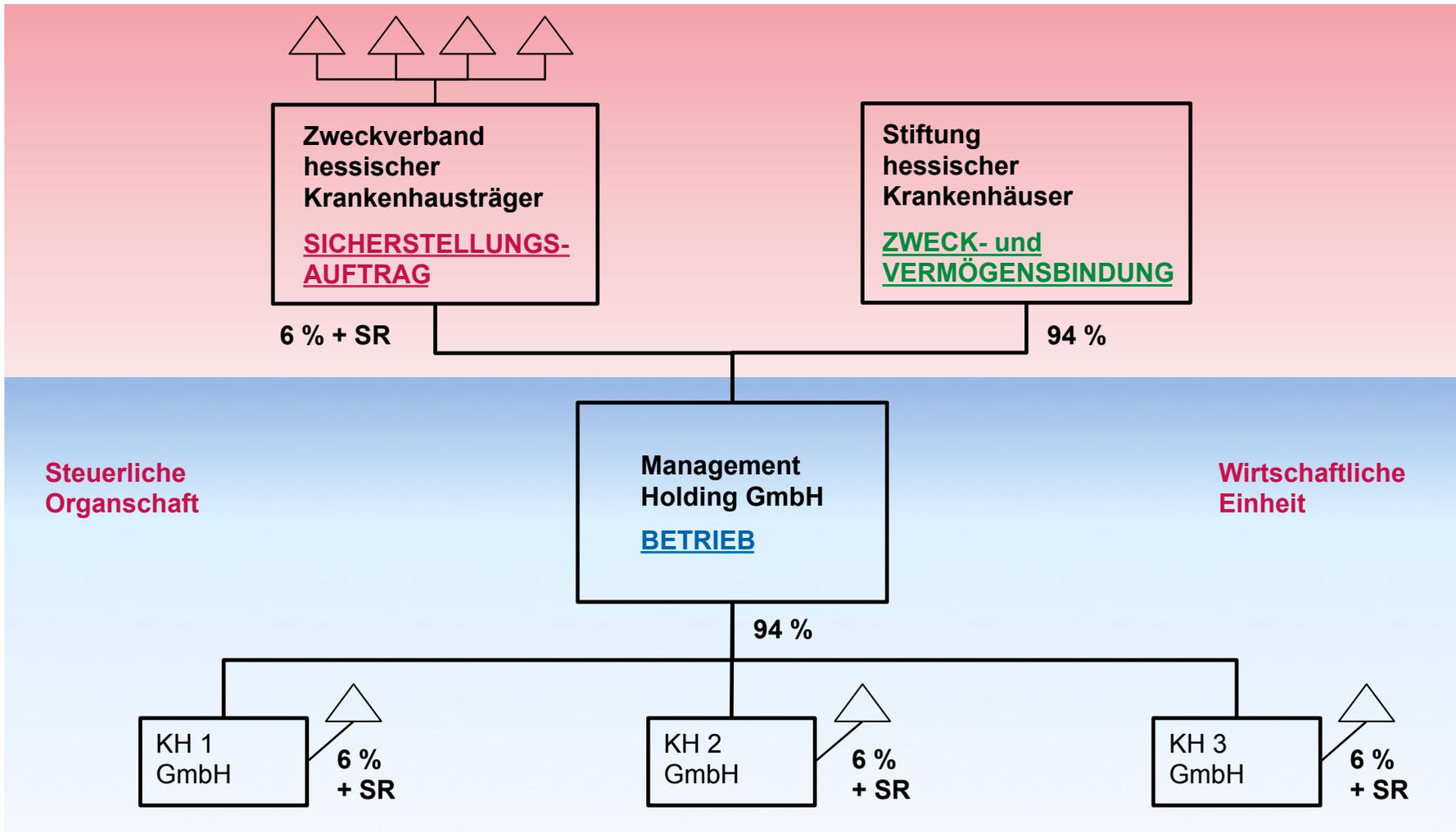
Wirtschaftlicher Effekt



## II. Beispiel für die Gestaltung eines Verbundes



## II. Beispiel für die Gestaltung eines Verbundes



SR = Sonderrechte

### III. Typische Fragestellungen...

#### 1. Verbund, ja aber....

- *„möglichst wenig Änderungen in bestehenden Strukturen“*
  - *„Diskussionen über Bewertungsverfahren und Höhe der prozentualen Beteiligung“*
- ⇒ **Es werden zu oft gesellschaftsrechtliche Scheindiskussionen geführt. Entscheidend ist nicht die Höhe der Beteiligung, sondern ihre rechtliche Gestaltung.**
- Verteilung der Stimmrechte kann abweichend von der Beteiligung am Vermögen geregelt werden.
  - Sonderstimmrechte / Vetorechte

### III. Typische Fragestellungen...

#### 2. Mit einem wirtschaftlich geschwächten Partner ist kein Verbund zu machen...

- *„keine Haftung für die Schulden des Nachbar-Krankenhauses“*
- ⇒ **Grundsatz: Risiken der Vergangenheit verbleiben beim jeweiligen Partner.**
- ⇒ **Eine vorherige Entschuldung ist in den meisten Fällen unerlässlich.**
- ⇒ **Es geht um die Übernahme bereits vorhandener Schulden, nicht die Begründung neuer Schulden aufgrund der Errichtung des Verbundes.**
- ⇒ **Abstimmung mit der EU-Kommission empfehlenswert – eine Notifizierung kann häufig vermieden werden.**
- ⇒ **Rechtliche Absicherung unerkannter Risiken durch eine umfassende Eigenkapitalgarantie, die allerdings zeitlich begrenzt ist.**

## III. Typische Fragestellungen...

### 3. Gemeinnützigkeit ja oder nein...?

- *„Der öffentliche Zweck erfordert die Gemeinnützigkeit“*
- ⇒ **Gemeinnützigkeit ist zunächst ein steuerliches Merkmal.**
- ⇒ **Auch ein steuerlich nicht gemeinnütziges Krankenhaus kann sich gemeinnützig verhalten.**
- ⇒ **Verlustausgleich im Verbund wird durch Gemeinnützigkeit erschwert.**
- ⇒ **Ertragsteuerliche Organschaft erfordert Aufgabe der Gemeinnützigkeit.**
- ⇒ **Aber: Verlust der Eigenschaft als Tendenzunternehmen.**
- ⇒ **Im Falle der Beendigung der Gemeinnützigkeit ist eine Nachversteuerung zu vermeiden („Perpetuierungsmodell“).**

### III. Typische Fragestellungen...

#### 4. Der richtige Zeitpunkt...



# Luther.

## **Claudia Strohe**

Rechtsanwältin

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
An der Welle 10, 60322 Frankfurt am Main

Phone: +49 69 27229 27063

Mobil: +49 152 016 27063

[claudia.strohe@luther-lawfirm.com](mailto:claudia.strohe@luther-lawfirm.com)

[www.luther-lawfirm.com](http://www.luther-lawfirm.com)

---

# Luther.

Auf den Punkt. Luther.